

# Pfälzer Musikantenland-Museum in Thallichtenberg

Das Musikantenland-Museum in Thallichtenberg befindet sich in der Zehntscheune auf Burg Lichtenberg. Dort wurde dem ehemaligen Wandermusikantentum in der Westpfalz ein Denkmal gesetzt. Neben einer großen Sammlung an Fotos, Dokumenten und Musikinstrumenten informiert das Museum über die ruhmreiche Bevölkerungsgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts der Region.

**Lage**

Burgstraße 17  
66871 Thallichtenberg  
Kusel  
49° 33' 20' N, 7° 21' 19' O

**Epoche**

Neuste Geschichte  
(20. Jhd. - 21. Jhd.)

**Baustil**

Unbekannt

**Datierung**

1984

**Barrierefrei** Unbekannt

**Parkplätze** Ja

**Familienfreundlich** Ja

## Ausstellung

Im Jahr 1980 wurden die Räume in der Zehntscheune auf Burg Lichtenberg fertiggestellt. Die

Ausstellungsfläche im zweiten Obergeschoss konnte schließlich 1984 eröffnet werden. Die Dauerausstellung über die Geschichte der Westpfälzer Wandermusikanten beherbergt eine Sammlung von Erinnerungsstücken aus der Zeit als die Musikanten noch umherzogen. Das Gestaltungsprinzip folgt dem Spannungsprinzip zwischen der heimatlichen Enge und Verbundenheit und der weltweiten Offenheit im Gegensatz.

Für die Ausstellung wurden von Künstlern Figurengruppen gestaltet, mit denen stille Szenen aus dem Musikantenleben nachgestellt wurden. Diese wurden von Stefan Engel und eigenen Helfern geschaffen. Die Figuren tragen schicke und maßgeschneiderte Uniformen aus Stoff nach alten Schnittmustern.

Der Ausstellungsraum wurde durch Stellwände in einzelne Kojen zu unterschiedlichen Themen gegliedert. In diesen wird durch lebensgroße Figuren das Leben zur damaligen Zeit nachgestellt. Zum Ausstellungsinventar gehören außerdem Schauvittrinen, Informationstafeln, Landkarten oder Wandbücher mit Reproduktionen historischer Fotos. Des Weiteren werden Instrumente einheimischer Produktion ausgestellt sowie Instrumente, die die Musikanten aus aller Welt mitgebracht haben. Zu den Ausstellungsstücken zählt unter anderem die größte Tuba der Welt.

Multimedial wird die Ausstellung durch Computer ergänzt, an denen man über ein Passregister nach den Namen der eigenen Wandermusikantenvorfahren recherchieren kann. Über Kopfhörer ist es möglich selbst komponierte Musikstücke aus der Feder der Wandermusikanten zu hören.

## **Geschichte der Wandermusikanten**

Das ehemalige Westpfälzer Musikantenland erstreckte sich vorwiegend über das Gebiet der ehemals rheinbayerischen Landkommissariate Kusel, Homburg, Kaiserslautern und Kirchheim. Zu der Zeit als die Pfalz von den Franzosen besetzt war (1797-1814) wurde die Gewerbefreiheit eingeführt. Nach der damit einhergehenden Befreiung aus dem Zunftzwang tauchte immer häufiger die Berufsbezeichnung „Musiker“ auf. Schließlich entwickelte sich die musikalische Begabung der Westpfälzer zur Broterwerbsquelle und somit zu einem bedeuten Wirtschaftsfaktor für die Region. Die Musiker gingen aus vielfältigen wirtschaftlichen Gründen auf Wanderschaft, etwa wegen Überbevölkerung oder Hungersnöten und Missernten auf den kargen Böden. Zu Beginn des 19. Jahrhunderts begann deshalb unter anderem die Abwanderung nach Amerika und die Wanderschaft der Musiker. Ab 1830 reisten sie zuerst in das benachbarte Ausland, wie beispielsweise Frankreich, die Schweiz oder Preußen. Danach auch in das restliche Europa, vor allem Spanien, Holland, die britischen Inseln, Skandinavien und Russland. Seit der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts bereisten die Musiker die ganze Welt. Im Winter probten die Musiker im Heimatdorf und zogen vom Frühjahr bis zum Herbst auf Wanderschaft. Ging die Reise nach Übersee, kehrten die Musiker manchmal mehrere Jahre

nicht mehr nach Hause zurück. Zur Jahrhundertwende waren schließlich 2500 Wandermusikanten aus der Region unterwegs und erspielten zusammen jährlich eine Summe von mehreren Millionen Goldmark.

## Räumliche Lage und Erreichbarkeit

Das Musikantenland-Museum befindet sich im zweiten Stock der Zehntscheune auf Burg Lichtenberg in Thallichtenberg. Die Burg sowie das Museum liegen etwa zwei Kilometer nordöstlich von Kusel. Ab Kusel ist Burg Lichtenberg ausgeschildert.

---

*Kategorie(n): Öffentliche Bauten · Schlagwort(e): Museum*

---

### Literaturverzeichnis

Paul P. J. Engel (2001). Pfälzer Musikantenland-Museum auf Burg Lichtenberg Koblenz.

### Quellenangaben

Pfälzer Musikantenland-Museum <https://burglichtenberg-pfalz.de/museen/pfaelzer-musikantenland-museum.html> abgerufen am 30.09.2019

### Weiterführende Links

### Artikel-Historie

?

**Sonja Kasprick** am 24.10.2019 um 14:15:51Uhr



*Rechts im Bild die Zehntscheune. Links im Bild die evangelische Barockkirche in der historischen Burganlage (Dr. Hans-Günther Clev, 2015)*



*Kostümierte Musiker an ihren Instrumenten spielend (Sonja Kasprick, 2019)*



*Ausstellung einiger weit gereister Instrumente (Sonja Kasprick, 2019)*



*Fotogalerie (Sonja Kasprick, 2019)*



*Blick über die Ausstellung (Sonja Kasprick, 2019)*



*Blick über die Ausstellung. Links ein Musiker am Schreibtisch*



*Darstellung einer Blaskapelle in traditioneller  
Bekleidung (Sonja Kasprick, 2019)*